

Qualitätsbericht Russisch - Master of Education (Gymnasium)

(Stand: 26.04.2024)

Der Teilstudiengang Russisch - Master of Education (Gymnasium) der Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften wurde im Cluster Niederlandistik/ Slavistik ohne Auflagen bis zum 30.09.2030 reakkreditiert.

(Teil-)Studiengänge des Clusters:

- Niederlandistik - Zwei-Fächer-Bachelor
- Niederländisch - Master of Education (Gymnasium)
- Niederländisch - Master of Education (Haupt- und Realschule)
- Niederländisch - Master of Education (Wirtschaftspädagogik)
- Niederlandistik - Master of Arts
- Slavistik - Zwei-Fächer-Bachelor
- Russisch - Master of Education (Gymnasium)
- Slavische Studien - Master of Arts
- Sprachdynamik - Master of Arts

Kurzprofil	<p>Dieser Master bereitet auf die spätere berufliche Tätigkeit als Lehrkraft im Fach Russisch an Gymnasien vor.</p> <p>Er vermittelt vertiefte sprach- und literaturwissenschaftliche sowie sprach- und fachdidaktische Fähigkeiten in den slavistischen Gegenstandsbereichen und schließt explizit mehrsprachige Areale außerhalb Russlands (Ukraine, Belarus) ein. Eingeschlossen sind außerdem berufsbildende Elemente. In den sprachpraktischen Kursen werden bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen vertieft. Eine schulpraktische Ausbildung erfolgt im 7-wöchigen Praxisblock an Schulen. Im Fachpraktikum lernen Studierende die Schulkultur kennen und planen eigenständig Unterricht. Forschendes Lernen kann, neben entsprechenden Lerntätigkeiten in den wissenschaftlichen Veranstaltungen, im Forschungs- und Entwicklungspraktikum des Praxisblocks im Fach umgesetzt werden. Das Verfassen einer Abschlussarbeit mit Abschlusskolloquium ist möglich.</p>
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung
Vorherige (Re-) Akkreditierungen	<p>Akkreditiert als Teil des Mehrfachstudiengangs Lehramt an Gymnasien, M.Ed.</p> <p>01.10.2021 - 30.09.2023 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS)</p> <p>02.12.2014 - 30.09.2021 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS)</p>

	<p>Erstakkreditierung 14.10.2008 - 30.09.2014 (Begutachtet durch: ZEvA, akkreditiert durch: ZEvA)</p>
<p>Entwicklung des Studiengangs seit der letzten (Re-)Akkreditierung</p>	<p>Der Teilstudiengang wurde zuletzt im Cluster reakkreditiert. Die Auflage zur Überarbeitung der Modulhandbücher (einheitliche und kompetenzorientierte Beschreibung der Lernzielbeschreibung, Dokumentation fachsprachlicher Terminologie in der Sprachpraxis, transparente Darstellung an die Anforderung des Selbststudiums, Ausweisung und Dokumentation studienbegleitender Leistungen) Angabe angemessener Fachliteratur, Angleichung der Teilnahmevoraussetzungen in den sprachpraktischen Modulen, Korrektur der Kompetenzziele) wurde fristgerecht erfüllt. Ebenso wurden die Auflagen eine angemessene Prüfungsvarianz sicherzustellen und ein Konzept für die personelle Absicherung der forschungsbasierten Fachdidaktik vorzulegen erfüllt. Darüber hinaus ist der Studiengang seit der letzten Reakkreditierung nicht wesentlich verändert worden. Es wurden lediglich Änderungen im Rahmen der regulären Weiterentwicklung des Studiengangs vorgenommen sowie zur Harmonisierung der Anforderung an die Lehramtsausbildung in Kooperation mit der Universität Bremen im Fachbereich Russisch.</p>
<p>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</p>	<p>21.10.2022 Formale Prüfung 03.11.2022 Planungsgespräch 05.04.2023 formale Nachprüfung 25./ 26.05.2023 Beratung 29.11.2023 Sitzung Akkreditierungsgremium 23.01.2024 Zustimmung Kultusministerium 13.02.2024 Entscheidung Präsidium</p>
<p>Externe Berater*innen</p>	<p>Prof. Dr. Maria-Theresia Leuker-Pelties, Professur für Niederländische Literatur, Universität Köln Prof. Dr. Marjo van Koppen, Professur für Niederländische Sprachwissenschaft, Universiteit Utrecht Prof. Dr. Roland Marti, Professur für Slavische Philologie / Slavische Sprachwissenschaft, Universität Saarbrücken (em.) Prof. Dr. Alexander Wöll, Professur für Kultur und Literatur Mittel- und Osteuropas, Universität Potsdam Ilona Riek, Bibliotheksleitung/ Leiterin des Fachinformationsdienstes Benelux, Universitäts- und Landesbibliothek Münster Axel Stickfort, Lehrkraft entsandt über das Kultusministerium Marie Poppen, MA Interdisziplinäre Niederlandistik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster</p>
<p>Grundlage für die Bewertung</p>	<p>Clusterordner/Studiengangsordner (Unterlagen Studiengang inkl. Anlagen) Formale Prüfung Abschließende Stellungnahme der externen Berater*innen</p>

	Ggf. Besprechung im Akkreditierungsgremium mit Studiengangverantwortlichen
Ergebnis der formalen Prüfung	Die Prüfung der formalen Kriterien der Nds. StudAkkVO ist durch das QM-Team erfolgt. Die Prüfung hat ergeben, dass die formalen Kriterien erfüllt sind.
Ergebnis der externen Beratung	<p>Die Beratenden bestätigen einstimmig, dass der Studiengang die fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO und die weiteren Vorgaben des Landes erfüllt.</p> <p>Der Studiengang ist adäquat aufgebaut und strukturiert. Insgesamt stellen die Inhalte und Ressourcen im Studiengang die Erreichung der Qualifikationsziele und des Abschlussniveaus sicher. Die eingesetzten Prüfungsformen sind grundsätzlich breit gefächert und angemessen, mündliche Prüfungen sollten dabei verstärkt berücksichtigt werden. Die fachliche und inhaltliche Gestaltung ist aktuell und angemessen, wobei die strukturelle Ausrichtung der Sprachen der Slavistik mit Neubesetzung der Professur nochmal überdacht und den aktuellen Umständen angepasst werden sollte. Zudem sollten zeitnah neue und belastbare Strukturen für die Studierendenmobilität überlegt werden. Für den Studiengang sind regelmäßige Evaluationen vorgesehen sowie die jährliche Betrachtung im Rahmen einer Studiengangskonferenz.</p> <p>Die Akkreditierung des Studiengangs wird ohne Auflagen empfohlen.</p> <p>Es werden sieben studiengangsspezifische Empfehlungen vorgeschlagen, die teilweise auch für andere (Teil-)Studiengänge bestehen, sowie eine Empfehlung für das gesamte Cluster.</p>
Empfehlungen zur Studiengangsentwicklung und Entscheidungsvorschlag des Akkreditierungsgremiums	Das Akkreditierungsgremium hat die Empfehlungen der externen Berater*innen intensiv beraten und schlägt dem Präsidium vor, den Teilstudiengang mit einer Empfehlung für alle (Teil-)Studiengänge des Clusters und sieben Empfehlungen für den Teilstudiengang zu reakkreditieren. Ergebnisse, die sich aus Auflagen und Empfehlungen der Modellbegutachtung ergeben haben, sind grundsätzlich auf Ebene des Teilstudiengangs zu berücksichtigen.
Entscheidung Präsidium	<p>Das Präsidium beschließt die Reakkreditierung des Studiengangs Russisch Master of Education Gymnasium mit einer Empfehlung für alle (Teil-)Studiengänge des Clusters Niederlandistik Slavistik und sieben studiengangsspezifischen Empfehlungen:</p> <p>Empfehlung für alle (Teil-)Studiengänge im Cluster Niederlandistik/Slavistik:</p>

	<p>1. Die bestehenden Werbemaßnahmen für die Studiengänge sollten intensiviert werden (z.B. durch die Nutzung von Sozialen Netzwerken, welche auch für die berufliche Orientierung genutzt werden können). Empfehlungen für den Teilstudiengang Russisch M.Ed. Gymnasium:</p> <p>Empfehlungen für den Teilstudiengang Russisch M.Ed. Gymnasium:</p> <p>1. Das Fach sollte zusammen mit dem Sprachzentrum prüfen, ob der Erwerb von Sprachzertifikaten beim Sprachzentrum der Universität Oldenburg ermöglicht werden kann, damit die Studierenden ihre Sprachkenntnisse für zukünftige Tätigkeiten zuverlässig nachweisen können.</p> <p>2. Um die Forschungsstärke in der Lehre auch dauerhaft und unabhängig von der Drittmittelsituation zu garantieren, sollte geprüft werden, ob ein Programm zur Förderung besonders starker Studierender (z.B. ein „Honours-Programm“) eingeführt werden kann.</p> <p>3. Mit Neubesetzung der derzeit vakanten Professur sollten extracurriculare Angebote zur Sprachförderung überlegt werden, auch um das Alleinstellungsmerkmal des Belarusi-schen am Standort Oldenburg zu erhalten.</p> <p>4. Es sollten feste Austauschstrukturen für Auslandssemester etabliert werden, auf welche Studierende zurückgreifen können, wenn sie einen Auslandsaufenthalt planen.</p> <p>5. Die Mobilitätsmöglichkeiten der Studierenden sollten grundsätzlich überdacht werden, damit Kompensationsmaßnahmen zukünftig nur noch in Ausnahmefällen greifen müssen.</p> <p>6. In den (Teil-)Studiengängen sollten mündliche Prüfungen stärker verankert werden. Insbesondere in den Sprachkursen sollte für mind. eine Studienleistung eine mündliche Prüfung verbindlich festgelegt werden (entweder 1 mündliche Prüfung oder Verankerung eines mündlichen An-teils im Portfolio).</p> <p>7. Mit der Besetzung der Professur in Slavistik sollte die strategische Ausrichtung der angebotenen Sprachen neu überdacht werden und hierbei das Belarusische als Alleinstellungsmerkmal der Universität Oldenburg erhalten bleiben.</p>
<p>Verleihung des Siegels</p>	<p>Das Präsidium verleiht dem Studiengang Russisch - Master of Education (Gymnasium) mit der Sitzung vom 13.02.2024 das Qualitätssiegel Studium und Lehre der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es bestätigt damit, dass der (Teil-) Studiengang den Kriterien der Nieders. StudAkkVO entspricht und dies in einem Verfahren mit Externen geprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Geltungszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der Auflagen und die Befassung mit den Empfehlungen im Rahmen der kommenden Studiengangskonferenz.</p>
<p>Ggf. Auflagen-nachweis</p>	<p>entfällt</p>

<p>Geltungszeitraum des Qualitätssiegels</p>	<p>01.10.2023 – 30.09.2030</p>
<p>Prozess der Siegelvergabe</p>	<p>Der Qualitätskreislauf mit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung (im Jahr 8) stellt die abschließende Qualitätsbewertung des (Teil-)Studiengangs dar. In diesem Element des Qualitätskreislaufs ist eine (weitere) formale und fachlich-inhaltliche Bewertung gemäß der Nds. StudAkk-VO inklusive Beratung durch externe Fachwissenschaftler*innen, Studierende und Vertreter*innen der Berufspraxis vorgesehen. Die Akkreditierungsentscheidung mit Vergabe des Siegels erfolgt durch das Präsidium nach Beratung und Vorbereitung einer Entscheidungsempfehlung (ggf. inklusive von Empfehlungen und Auflagen) durch das Akkreditierungsgremium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann die*der Studiengangsverantwortliche einen Einspruch über das Dekanat einlegen. In diesem Fall ist zunächst eine weitere Befassung im Präsidium vorgesehen. Falls der Einspruch weiterhin bestehen bleibt, wird ein Schlichtungsgremium gebildet.</p> <p>Wurde der (Teil-)Studiengang mit Auflagen akkreditiert, erfolgt nach 12 Monaten eine Überprüfung des Auflagennachweises. Erfüllt ein (Teil-) Studiengang die angeordneten Auflagen nicht, wird ihm die Akkreditierung entzogen.</p> <p>Im Folgejahr werden die Empfehlungen und ggf. Auflagen im jährlichen Qualitätskreislauf beraten.</p> <div data-bbox="662 1153 1177 1617" data-label="Diagram"> </div>

Der Qualitätsbericht wird am Ende des universitätseigenen (Re-)Akkreditierungsverfahrens erstellt und veröffentlicht.